



**Interpellation von Daniel Stadlin
betreffend Nutzung und Gestaltung des Aussenraumes zwischen Bahnhof und Metalli in
der Stadt Zug
vom 10. April 2012**

Kantonsrat Daniel Stadlin, Zug, hat am 10. April 2012 folgende Interpellation eingereicht:

Das Gebiet zwischen Bahnhof und Metalli ist der meistfrequentierte öV-Knotenpunkt und innerstädtische Bereich unseres Kantons. Eine hohe Aufenthaltsqualität für Bus- und Bahnbenutzer, Fussgänger, Besucher, Anwohner, Arbeitende usw. ist daher von zentraler Bedeutung und muss für die kantonale und städtische Verkehrs- und Siedlungsplanung ein Kernstück bilden. Heute ist dieses innerstädtische Gebiet jedoch bekanntermassen schlecht organisiert und städtebaulich wohl gesamtschweizerisch etwas vom hässlichsten. Durch die Eröffnung der Nordzufahrt, die Deklassierung der Baarerstrasse und die Leitung des Verkehrs Richtung Westen, wurde die von Kanton und Stadt verkehrsplanerisch angestrebte Reduzierung des Verkehrsaufkommens zwischen Gubel- und Gotthardstrasse nachweislich erreicht. Zudem zeichnet sich bereits heute ab, dass der zukünftige Stadttunnel diesen Strassenabschnitt nicht oder nur unwesentlich tangieren wird. Die Umgestaltung zu einem attraktiven Stadtraum mit Busbahnhof und Verweilzone könnte somit endlich konkret geplant und auch realisiert werden.

Im Bericht und Antrag der Justizprüfungskommission vom 12. Mai 2010 zur Petition der Grünliberalen Partei der Stadt Zug bezüglich „Verkehrsberuhigter Stadtplatz mit Busbahnhof“ moniert der Regierungsrat, die Verkehrslage sei für den öffentlichen Verkehr mangelhaft und für den öV-Benutzer die Orientierung schwierig. Er hat zugesichert, mit Vertretern der Stadt und dem öffentlichen Verkehr diese unbefriedigende Situation zu analysieren, sowie Massnahmen zu prüfen und soweit technisch und finanziell sinnvoll auch zu realisieren. Zur Verbesserung schlägt der Regierungsrat folgende Massnahmen vor:

- a) Vorbereitungen zum Ausbau der heutigen Haltestellen zu einem eigentlichen Busbahnhof mit erweiterten Bushaltebuchten
- b) fixe Standplätze pro Linie oder Linienpaar
- c) elektronische Fahrgastinformation
- d) verständliche Führung der Kundinnen und Kunden zwischen Bahnhof, Metalli und weiteren Orten des öffentlichen Verkehrs
- e) besseren Witterungsschutz für die Wartenden
- f) Anpassung von Haltekanten im Sinne der VböV

Ich bitte den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Planungsstand der Massnahmen a) bis f) und welche davon werden nächstens realisiert?
2. Sind weitere Einzelmassnahmen geplant?

3. Gibt es Projekte für die gestalterische Aufwertung, respektive vollständige Neugestaltung des heutigen Strassenraumes und der Verbindungen zum Bahnhof?

